

# Auffahrtswanderung 2008

## Eine Wanderung der besonderen Art

Wer am 1. Mai ab 07.30 die Wetterpropheten des Pilzvereins, Koni und Fritz, anrief, hat eine Absage der Wanderung bekommen. Wer jedoch den offiziellen Wetterfröschchen von Radio oder der Zeitung vertraute fand sich um 10.15 am Billetschalter in Baden ein. Siehe da, eine mittlere Gruppe von Wanderfreudigen stand bereit. Kurz bevor man das Billett erstand wurde dann auch dem harten Kern der Pilzfreunde die Absage mitgeteilt. Doch auch diese Absage bedeutete für sechs übereifrige Pilzer nichts. Sie bestiegen den Zug pünktlich um 10.24 nach Döttingen und der Regen kam, wie vorausgesagt.

Zwei Minuten nach Abmarsch in Döttingen war jedoch auch der feinste Nieselregen weg und Sonnenschein, dekoriert mit einigen grauen Wolken, begleitete uns während der ganzen Wanderung. Wie üblich bei Pilzern, Kopf gesenkt und nur noch gelegentliche Gespräche mit den Wanderkollegen, ja keine Morchel oder andere Raritäten übersehen! Es war traumhaft, obwohl ein kühler Wind blies. Wir freuten uns am schönen Aarelauf und am üppig spriessenden Frühlingrün. Pilze wo seid ihr? Nichts, aber wirklich gar nichts zu sehen!

Uns bleibt jedoch die Freude auf einen gemütlichen Abschluss des Ausflugs beim „bräteln“



auf der Ruine Freudenu. Leider stellte sich heraus, dass auch diese Freude nicht ganz ungetrübt daher kam. Wer hat ein Feuerzeug, Zündhölzer oder Ähnliches? Wie bringen wir ein Feuer zustande? Ein grosses Rätselraten begann. Wie können wir unsere mitgebrachten Leckereien wärmen? Savelats können zur Not kalt gegessen werden, andere Würste kann man eventuell als Brotaufstrich geniessen, was jedoch machen wir mit den Steaks? Es kam viel Besser! Auf der Ruine Freudenu hatten die Vorgänger zu unserem Glück ihr Feuer nicht vollständig gelöscht. Mit etwas Blasen konnten wir es wieder zum Leben erwecken.

Schön und auch ein bisschen frustrierend! Plötzlich taucht Sepp Keller auf und bemerkt er gehe nur kurz an die Aare hinunter. Mit was erscheint er nach nur zehn Minuten wieder? Mit zwei wunderschönen Morcheln!  
Nach der Rast gingen wir mit „Pilz-Sepp“ noch weiter auf die Suche. Resultat siehe Bild.



**Morchel, Mairitterling und Judasohr.**



**Quiche**

*Sehr gut, darum ist nur noch die Hälfte im Bild!*

Bei der Chämihütte hat sich die Gruppe geteilt. Einige fahren mit dem Zug nach Baden zurück. Die Siggenthaler haben auch den Rest des Heimwegs noch unter die Füße genommen.

Die gefunden Pilze hat der Schreibende als Honorar in Form einer Quiche genossen.